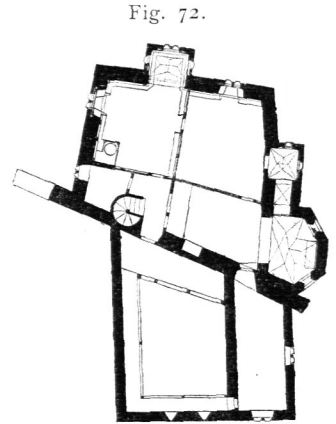


theils nach der Absicht der Besitzer, theils in Folge der Form der Grundstücke meist unregelmäßig angelegt sind und selbst da, wo keinerlei Vertheidigungsmaassregeln mehr sichtbar sind, ein burgenhaftes Aussehen behalten haben. Wir haben schon in Art. 77 (S. 83) von den dort so genannten Ritterburgen Cölns gesprochen. Wir kennen Aehnliches in mancher Stadt; doch müssen wir uns hier auf wenige Beispiele beschränken. Ein interessantes kleines Gebäude solcher Art ist jenes, welches in Meran hinter dem jetzigen Rathhause steht und als alte landesfürstliche Burg, als Kelleramt, als Sitz der *Margarethe Maultasche* bezeichnet wird, aber durchaus erst dem Schlusse des XV. und Beginne des XVI. Jahrhunderts angehört. Es ist eine unregelmäßige Anlage, welche sich, wie der Grundriss in Fig. 72, durch welchen das Obergeschoß dargestellt ist, zeigt, in äußerst malerischer Weise zusammenschließt.

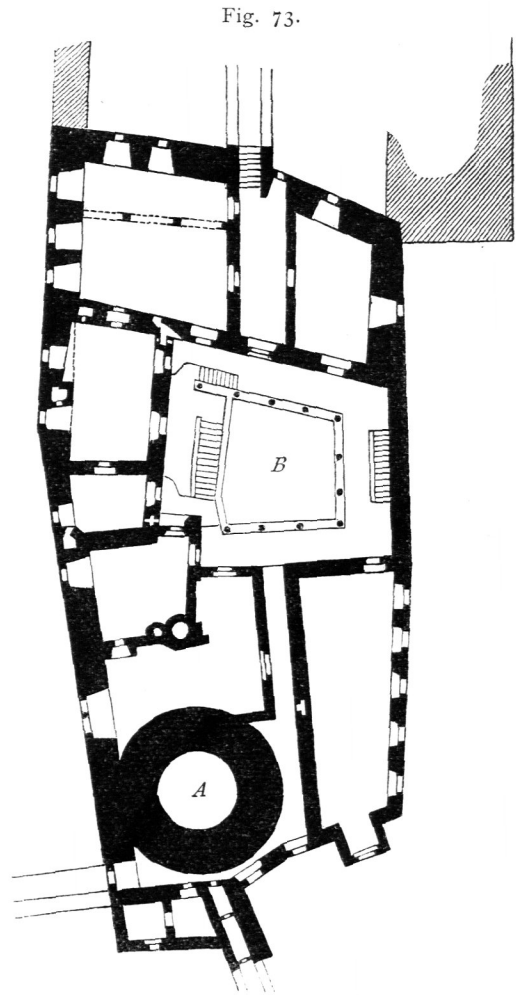


Haus in Meran.  
1/500 n. Gr.

Das Hauptgebäude hat eine Reihe kleinerer Zimmer, aber keinen Saalbau mehr; dagegen fehlt der an einen kleinen Raum angegeschlossene Capellenchor nicht, und mehrere Erker sind vorhanden. Das Hauptgebäude hat ein eigenes großes Dach; der Seitenflügel neben dem Hofe hat gleichfalls ein solches, und die Gänge um den Hof haben ebenfalls eigene Dächer, welche sich entsprechend an einander schließen.

Ist hier noch die ganze Architektur in Allem durchaus deutsch, so ist sie bei dem alten bischöflichen Schlosse zu Trient vollkommen italienisch. Der Grundriss in Fig. 73 läßt dies allerdings nicht gerade erkennen; wohl aber zeigt er die Thatfache, daß kein Theil vorhanden ist, welcher irgend eine fortificatorische Bedeutung in Anspruch nähme.

Man hat zwar den alten runden Thurm *A* beibehalten, wahrscheinlich aber bloß, weil man sich vor dem Niederreißen der Mauermaße fürchtete, vielleicht aus Pietät, gewiß aber nicht, um sich noch darin einschließen und belagern zu lassen. Als Mittelpunkt der Anlage erscheint der Hof *B*, welcher in allen Geschossen von Säulenhallen umgeben ist, in welchen geradarmige Treppen in die Höhe führen. Diese Hallen sind von merkwürdig unregelmäßigen Zimmern und kleinen Sälen in verschiedenen Höhen umgeben. Eine reiche, malerische Ausstattung war dem ganzen



Altes Schloß in Trient. — 1/500 n. Gr.